

Schönstes Geschenk für Knaben von 10-15 Jahren.

Das Buch der Jugend.

Ein Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung für unsere Knaben.

Mit Beiträgen von

F. Bergmeister, Dr. G. Dierks, J. Dufresne, E. Fischer, Dr. E. G. in G., Prof. Dr. E. Hallier, Marinepfarrer Heimis, Herrn. Hirschfeld, Hof-Garteninspektor Jaeger, Prof. Dr. Koch, A. Ortleb, Carl Herm. Pflz, Hermine Proschlo, Dr. S. Schubert, Oskar Schwebel, N. Scipio, Dr. R. Weitbrecht.

Alljährlich ein Band von ca. 400 Seiten mit vielen Text- und farbigen Bildern.

Jeder Band bildet ein in sich abgeschlossenes Ganzes.

Elegant gebunden M. 6. 50.

Das Buch der Jugend will sein, was der Titel sagt: nicht ein, sondern das Buch der Jugend, und zwar unserer modernen Jugend, die sich nicht mehr mit der geistigen Nahrung begnügt, wie sie uns seiner Zeit geboten wurde. Unsere Jungen verlangen, angezogen durch das Leben, wie den Umkreis, außer den ewig jungen Indianergeschichten und sonstigen Erzählungen, für die wir in reichem Maße gesorgt haben, vor allem Einführung in die sie umgebende Welt, Anschluss über all das Wunderbare in der Natur, Erklärung stammsünder Leistungen auf dem Gebiete der Technik, Antwort auf die tausend und aber tausend Fragen, die sich einem aufgeweckten Knaben täglich, ja stündlich aufdrängen.

Hier soll das Buch der Jugend eingreifen.

An textlich wie illustrativ in hohem Maße ansprechenden Artikeln aus dem Gebiete der organischen Natur schließen sich Erörterungen über das Wachsen und Schalten der Naturkräfte und deren Anwendung in der Technik. Um dies

das vielseitigste und anregendste Buch für Knaben, als ein unzertrennlicher Kamerad fürs ganze Jahr.

Interesse zu einem nachhaltigen zu machen, sind in dem Buche ungezählte Experimente und Spielereien zerstreut, haben wir es uns angelegen sein lassen, unsere jungen Freunde für Sammlungen aller Art, für Blumenpflege, Tierzuchten etc. zu begeistern. Nicht minder wichtig erschien den Herausgebern die Einführung unserer Knaben in das Praktische.

Jeder tüchtige Junge sollte nach unserer Meinung ein Stedenpferd haben und womöglich eines, das ihn aus dem Arbeits- und Schutzzimmer hinaus ins Freie führt. Aus Stubenhockern und unpraktischen Träumern möchten wir frische, thätigkeitsvolle Wesen mit ergeben helfen. Deshalb legen wir auch ganz besonderes Gewicht auf Körperausbildung und Bewegungsspiele. Mit diesen Artikeln wechseln kulturgeschichtliche und historische Erzählungen, Spiele im Zimmer und eine Menge anregender Rätsel, geometrische und Rechenaufgaben etc., so daß das Buch der Jugend mit vollem Rechte gelten kann als

Das Buch der Jugend

hat bei seinem ersten Erscheinen eine so außerordentlich günstige Aufnahme gefunden, wie sie vordem wohl keinem anderen ähnlichen Buche zu teil geworden ist.

Von den vielen hundert Empfehlungen führen wir nur einige an:

Marinepfarrer Heimis in der täglichen Rundschau: Ich habe meine beste Freude gehabt, als ich das stattliche Buch prägte. Wer einen Jungen hat, dem er etwas recht Brauchbares schenken möchte, etwas, das Wert behält für den Lauf des Jahres; dem kann ich aus bester Ueberzeugung zum „Buch der Jugend“ raten. Es ist kein „Spielbuch“, oder ein „Reisebuch“, aber es wird des Interessanten und Anregenden nach vielen Richtungen so viel geboten — auch an guten Illustrationen fehlt es nicht, — daß Körper, Herz und Geist des Knaben dabei ihre volle Rechnung finden. Mit einem Woch: reichhaltig, gut und im besten Sinne brauchbar für geistig regsame Knaben.

Die Berliner „Gegenwart“: Mit dem „Buch der Jugend“ schließt die Verlagsabteilung den Vogel ab. Es ist ein warm in empfehlendes Bademeer für Knaben und wird rasch beliebt werden.

Münchener „Früher Augsburger Allgemeine Zeitung“: Ein wahres Compendium von Unterhaltungs- und Belehrungsstoff. Eine lange Reihe der tüchtigsten Mitarbeiter haben hierzu beigetragen, und über 300 Text- und Farbendruckbilder dienen dem reizend ausgestatteten Werke zum Schmuck.

Wiesbadener Tageblatt: ... Hätten wir die Gabe prophetischer Voraussage, dann würden wir dieser neu in Scene tretenden Form einer Jugendschrift eine Wiederkehr von Decennien ankündigen können, denn die Anlage derselben ist so praktisch gegriffen, daß sie in der That selbst die weitestgehenden Wünsche befriedigen muß. ... Das Buch ist eine Erscheinung ersten Ranges auf diesem Gebiete.

Bohemia in Prag: Das Buch der Jugend zeigt sich durchaus geeignet, den Jungen gleichzeitig ein prächtiger Kamerad und ein trefflicher Lehrmeister zu werden.

Hamburger Nachrichten: Ein vorzüglich ausgestattetes, reich illustriertes Buch, das wir aufs Wärmste empfehlen.

Konstitutionelle Vorstadt-Zeitung in Wien: Ein Werk, welches alle Subenherzen wärmlich schlagen lassen

wird — gehört unfehlbar zu dem Besten, was in dieser Art der Jugend geboten werden kann.

Der Bund in Bern: Die Mannigfaltigkeit des Inhalts ist unbefehlbar, die Schönheit der Bilder, z. B. der naturhistorischen, interessanten Tafeln ist unbefehlbar.

Deutsche Illustrierte Zeitung: Das „Buch der Jugend“ gehört zu den besten Jugendschriften der letzten Jahre.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung: Das vielseitigste und anregendste Buch für Knaben, das wir aufs Wärmste empfehlen.

Königsberger Hartung'sche Zeitung: ... Wir sind überzeugt, daß das Buch weiteste Verbreitung und vollste Anerkennung bei Jung und Alt finden wird.

Wiener Allgem. Zeitung: Es sorgt in vielseitigster Weise für Ernst und Spiel, regt die geistigen und körperlichen Fähigkeiten — wir legen auf letzteres nicht wenig Gewicht! — an, durch Ueberbürdung und Sigmwang so geplagten Knaben an und dürfte selbst Erwachsenen manche Stunde des Vergnügens gewähren.

Staatsanzeiger für Württemberg: Vorliegendes Buch ist eines der vielseitigsten und anregendsten auf diesem Gebiete und entspricht dem Bedürfnis unserer modernen Jugend insofern, als es durch verschiedene in hohem Maße ansprechende Artikel dieselbe in das Praktische einführt.

Hannoversches Tageblatt: ... Der Tausend, was hätten wir seiner Zeit für Augen gemacht, wenn uns ein derartig ausgestattetes Buch beiderzeit werden wäre! Belustigt haben wir auch zur Genüge erhalten; ein Buch jedoch, das für ein ganzes Jahr genügenden Stoff zur Unterhaltung, einen unerschöpflichen Quell Phantasie und Geist anregender Beschäftigungen und Spiele enthielte, wie „Das Buch der Jugend“, ist uns nicht geworden. ... Schließen wir mit dem aufrichtigen Wunsche, daß das Buch weiteste Verbreitung und vollste Anerkennung bei Jung und Alt finden möge.

Weser-Zeitung in Bremen: Es ist unser aufrichtiger Wunsch, daß das Buch die weiteste Verbreitung finden möge.